



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Sonntag, 17. Januar 2010
hr4 - 17.40 Uhr

Brigitte Babbe
Frankfurt am Main

Sonntagssprache

Er ist unentbehrlich für unsere Sprache: Martin Luther.

Die Bibel hat er ins Deutsche übersetzt und damit die Grundlage für eine gemeinsame deutsche Sprache geschaffen. Aber ist das heute noch Grund, ihm nachzueifern, seine Sprache zu bewundern, ja nur zu mögen?

Sprache ist etwas Lebendiges. Sie ändert sich, lebt mit den Menschen.

Aber Sprache aktuell ist auch alltäglich, manchmal schlampig, manchmal so fremdwörterbetont, dass sie nur Fachleuten eingängig ist.

Darum kann gepflegte Sprache, formulierte Rede, durchdachte Ansprache eine rechte Erholung sein. Wenngleich – ich gestehe es auch für mich ein – die Alltagssprache ist eingängiger, bedeutet weniger Anstrengung beim Hören.

Aber gibt es eigentlich noch Luthers Sprache in unserer Gesellschaft?

Doch. Heute am Sonntag ist sie zu hören. In allen Gottesdiensten wird zwar auch in moderner Sprache gesungen und gebetet, aber in vielen Teilen des Gottesdienstes gelten die alten Vorbilder, Vorbilder, die bis heute tragen und bis Luther zurückreichen.

Alltagssprache – Sonntagssprache. Gut, dass es die Unterschiede gibt.



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Sonntag, 17. Januar 2010

hr4 - 17.40 Uhr

Brigitte Babbe
Frankfurt am Main

Gut, dass ich mich anstrengen muss, wenn ich ungewohnter Sprache folgen will. Und gut, wenn der Pfarrer, die Pfarrerin die Worte der Bibel erklärt. Die alten Worte werden ausgelegt, so heißt es. Auch ein inzwischen ungewöhnliches Wort dafür, dass etwas erklärt wird. Rund eine Viertelstunde nimmt sich der Pfarrer, die Pfarrerin dafür Zeit. Die Gemeinde, die Menschen, die zum Gottesdienst zusammengekommen sind, hören zuerst auf die Worte der Bibel, dann auf das, was der Mensch auf der Kanzel dazu gedacht hat. Das alles braucht Zeit. Hörende und Redende müssen sich darauf einlassen. Sie müssen sich darauf einlassen. dass es auch anderes gibt, als eilen und jagen und hetzen, Sekunden sparen und zum andern Programm schalten, wenn es nicht gefällt.

Sonntagssprache, die im Alltag hält.

So wie es im 23. Psalm steht: *Der Herr ist mein Hirte. Mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führt mich zum frischen Wasser.*

Sonntagssprache, die auch morgen gilt.